

Saitenlinie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 162

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Den ganzen heissen Herbst lang, hat D'Sueballä in jenem dunklen Loch gehockt und alles verpasst. Die böse Rapunzelschlange hat sie zwar besiegt und als langes Sushi hat das Viech ganz lecker geschmeckt.



Als sie endlich wieder rauskommt, sind die Inhalte und Attribute des letzten Monats schon wie leere Hüllen zu Boden gefallen. Könnte frau doch alles nomol bruche, findet d'Sueballä.



Lika Nüssli

Mit dem Stolz der Stadt St.Gallen war es an diesem Wahlsonntag-Abend weit her. Wieder zieht ein Haufen Toggenburger und Rheintaler Landeier für den Kanton in den Nationalrat, darüber hinaus haben die Gossauer den FC St.Gallen hinunter geputzt, und dies im eigenen Stadion **Espenmoos**. Da sind dringend gute Ideen gefragt. Warum nicht zum Beispiel den grossen **Roger Milla**, einen der ersten international erfolgreichen afrikanischen Fussballer, als Trainer beim FC SG anstellen? Er könnte die serbelnde Mannschaft retten, und zudem wäre es ein schönes Zeichen für die rechte Ostschweiz: der erste schwarze Trainer eines Schweizer Fussballclubs ausgerechnet in St.Gallen! Sonst fällt uns wenig Gutes ein, erst recht nichts Lustiges. Im November gehen wir deshalb in die **Alte Kaserne** nach Winterthur: Illustrator **Ruedi Widmer** ist dort als Experte zu einer Humor-Lesung geladen. Vielleicht wird er uns verraten können, wie man in durchgeblockerten Zeiten den Humor nicht verliert. Andere Humor-Experten sind die Männer vom **Büro für letztinstanzliche Baubewilligungen**. Sie haben uns ihren bösen Kommentar zum leeren Oktoberheft unter dem Namen **Andrea Wespi** geschickt. Kompliment: Nicht alle hier im Büro haben die wahren Absender erkannt. Nun warten wir auf wirklich gute Ratschläge und lenken uns zwischenzeitlich mit erfreulichen Neuigkeiten aus dem Freundeskreis ab. Zwei liebe Saiten-Mitarbeitende zum Beispiel haben letztthin auf einer Töff-Tour endlich gemerkt, dass sie sich sehr gut verstehen (na, wer wohl?). **Marius Tschirky** hätte auch mitfahren sollen, er sagte aber kurzfristig ab und ist am neuen Glück der beiden also irgendwie mitbeteiligt. So findet unser liebster «Lokalhero» (**Tagesanzeiger-Magazin**) schon wieder in der Saitenlinie. Zu ihm gibt es anzufügen, dass er in Engelberg gerade eine neue Soloplatte aufgenommen hat. Unterdessen lassen sich die Kollegen vom Projektraum exex, **Matthias Kuhn**, **Karin Bühler** und **Jürg Rohr**, mit ihrer Band **Not A Day To Die** auch in Zürich engagieren, letztlich am Copy-Art-Festival in der **Toni-Molkerei**. Sie spielen weiterhin nicht vor dem Publikum, sondern nur hinter verschlossenen Türen. Performance nennt man das. Da wollen wir uns nicht einmischen, eine kleine Bitte nur: Lasst euren dauernden Gastmusiker **Johannes Stieger** jeweils wieder frei! Wir brauchen ihn im Büro. Komische Sachen macht auch Saitens Sänktis-Fotograf **Herbert Weber**. Für eine Einladungskarte der artreppo-Galerie in Zürich ist der Gewinner des Migros-Jubilée-Awards in einen Bergbach gesprungen. Nur seine Hand mit Auslöser blieb sichtbar. Aufpassen und Luft holen! Nicht aufgepasst hat der Cello spielende Annabelle-Redaktor **Frank Heer**. Nach Grillsaisonabschluss auf dem Stadtdach lieb er sich von unserem Grafiker **Adrian Elsener** eine Gitarre, stellte sie vor seinem Wohnhaus aufs Trottoir, um das Velo abzuschliessen – und dachte erst am nächsten Morgen wieder ans Instrument. Die Gitarre stand dann natürlich nicht mehr da. Umso mehr ärgerte sich Heer, als nur drei Wochen später bei Video-Aufnahmen in Zürich die Gitarre des New Yorker Americana-Stars **C. Gibbs** kaputt ging. Heer begleitet Gibbs jeweils mit Cello und Örgeli. Wo auf die Schnelle nun eine neue Gitarre hernehmen? Und noch schwieriger: Wo den (Galgen-)Humor für vier weitere SVP-Jahre in Bern?

Kulturförderung
Kanton St.Gallen



OHNE DINGS KEIN BUMS.

20 Jahre Aids-Arbeit in der Schweiz

Ausstellung im Kulturraum des
Regierungsgebäudes in St.Gallen

26. Oktober bis 30. November 2007

Montag bis Freitag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Eintritt frei